

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Fraktion DIE LINKE vom 23.01.2020 zum Thema „Städtische Wohnungen ohne Zentralheizung“

Die gestellten Fragen werden von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

1.) Wie viele städtische Wohnungen verfügen noch nicht über eine Zentralheizung?

Zu 1.)

Die gewoge AG als Verwalterin der städtischen Wohnungen hat auf die Anfrage mitgeteilt, dass es z. Zt. 64 städtische Wohnungen gibt, die noch nicht mit einer Zentralheizung ausgestattet sind. Diese Wohnungen werden mit Einzelöfen beheizt.

2.) Wie viele städtische Wohnungen verfügen noch nicht über ein eigenes Bad?

Zu 2.)

Ohne eigenes Bad ist keine Wohnung, zum Teil wurden die Bäder von den Mietern selbst hergerichtet.

3.) Bis zu welchem Zeitpunkt sind diese Wohnungen saniert, um dem Standard des 21. Jahrhunderts zu entsprechen?

Zu 3.)

In den Häusern Häusern Elsaßstr. 60 und Malmedyer Str. 25 verfügen je 9 Wohnungen noch nicht über eine Zentralheizung.

Das Gebäude Malmedyer Str. 25 wird in diesem Jahr saniert. Die Sanierung des Gebäudes Elsasstr. 60 ist für 2021 vorgesehen.

In der Wohnanlage Seffenter Weg sind 38 Wohnungen ohne Zentralheizung vermietet. Derzeit ist vorgesehen, die bestehenden Gebäude abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen. Dazu ist die Erstellung eines Bebauungsplans erforderlich.

Frei werdende Wohnungen werden derzeit zur Flüchtlingsunterbringung zur Verfügung gestellt. In diesen Wohnungen werden provisorisch Heizungen eingebaut.

Darüber hinaus gibt es fünf einzelne Häuser mit 8 Wohnungen, die nicht mit einer Zentralheizung ausgerüstet sind. Die vermieteten Einfamilienhäuser Fringsgraben und Hüttenstr. wurden von den Mietern selbst ausgerüstet.

2 der verbleibenden 4 Wohnungen in der Kongressstr. werden bei künftigen Mieterwechseln nachgerüstet.

Weiterhin gibt es noch 2 Wohnungen im Reuterweg, die noch nicht mit einer Zentralheizung ausgestattet sind.

Die Sanierung dieser Häuser wird in den nächsten Jahren erfolgen.